MARTINSKURIER

Evangelischer
Gemeindebrief

August - Oktober

Martinskirche
Bad Hersfeld

2019

Foto: Hettenhausen

Liebe Leserin, lieber Leser!
Gott an der Hauswand?!

Das kommt mir bekannt vor, so schoss es mir durch den Kopf, als ich dieses kleine Haus im Urlaub auf der Insel Hiddensee erblickte. Es war eher unscheinbar, keine Villa und auch kein Palast. Ein kleines Wohnhaus, mit Reet gedeckt und umgeben von einem Garten, in dem die Blumen mit ihren Blüten und ihrer Farbenpracht um die Wette stritten.

Eigentlich ein typisch norddeutsches Haus wie die Nachbarhäuser und doch fing es meinen Blick ein. Es zog meine ganze Aufmerksamkeit auf sich. Denn an diesem kleinen Haus war rechts neben der Haustür ein kurzer Vers zu lesen. Er stand nicht auf einem kleinen Schild neben der Klingel, sonst hätte ich ihn wohl kaum entdeckt. Nein, dieser Vers schmückte die halbe Hausseite. Wort für Wort hintereinander weg geschrieben konnte ich lesen: Ik un mien huus, wi willn den herrn dein!

Irgendwie kam mir das doch bekannt vor und zugleich war mir diese Sprachweise fremd. Ich überlegte kurz und dann fielen mir die Worte ein, unter denen ich diesen Vers kannte: Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Unverkennbar war es ein Bibelvers. Sofort kramte ich in meinem Gedächtnis nach der richtigen Stelle. Buch Josua, Kapitel 24, blitzte es in mir auf. Das Volk Israel bekennt sich zum Gott Abrahams als seinem Herrn und Gott. Die Menschen, die einst diesen Vers an ihr Haus hatten malen lassen, stellten sich ganz eindeutig auf die Seite Gottes. Was für ein Bekenntnis!

Ich blieb stehen und überlegte hin und her. Da haben Menschen den Vers für sich zum Lebensmotto erhoben und in ihm den Sinn ihres Lebens entdeckt. Unverrückbar und unveränderbar erscheint der Vers dort an der Hauswand. In meinen Ohren klingt er zuversichtlich und demütig zugleich. Der Weg mit Gott wird voll Vertrauen und mit Freude verfolgt.

Dabei scheint das Dienen weniger eine Last, die keinesfalls zu verschweigen ist, sondern vielmehr eine Lust zu sein.
Zugleich scheinen Zuversicht und Hoffnung auf. Denn dieser Weg steht felsenfest auf einem unerschütterlichen Grund, den die Worte selbst benennen - Gott. Er ist es, der dieser Beziehung zwischen dem Menschen und sich selbst die Bahn gebrochen hat und ihr eine Zukunft schenkt. Ohne seine Zuwendung könnten die Hausbewohner dieses Bekenntnis nicht aussprechen und leben.

Doch wie mögen die Menschen des kleinen Hauses ihr Bekenntnis wohl leben? Ich weiß es nicht und wahrscheinlich sieht ihr Weg mit Gott auch anders aus als meiner. Mich aber haben die Menschen dieses Hauses durch ihr Bekenntnis auf der Hauswand ins Staunen und Nachdenken versetzt. Und Sie?

Fröhliches Nachdenken und sonnige Tage wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Tamara Schäfer

REDAKTIONSKREIS „MARTINSKURIER“:

· v.i.S.d.P. Pfarrer Christoph Rode
· Karin von Baumbach · Hannelore Preiß
· Vera Hettenhausen · Traute Hinz

Layout & Druck: A.Tiedt / Glockdruck, Bad Hersfeld

Schlippental 39, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621-2801

E-Mail: martinskirche.bad-hersfeld@ekkw.de
christoph.rode@ekkw.de

Homepage: www.martinskirche-bad-hersfeld.de

„Vertraut den neuen Wegen…“

Nach 15 Jahren im Thüringer Wald sind wir gespannt, was uns bei Ihnen alles erwartet. Auf viele Dinge sind wir nach unserem Vorstellungsgottesdienst von Ihnen ja schon angesprochen worden. Dieses Interesse hat uns sehr gefreut. Wir freuen uns schon darauf, mit unseren Töchtern Johanna, Pauline und Antonia bei Ihnen anzukommen.

Auf Ihre Pfarrstelle haben wir uns beworben, weil wir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer vorigen Gemeinde als besonders wertvoll und bereichernd kennengelernt haben. Auf diesem Gebiet möchten wir mit Ihnen, der Ev. Kindertagesstätte und dem Förderverein Martinskids gerne zusammenarbeiten. Dazu hat uns Ihr kultureller Schwerpunkt gereizt. Mal sehen, was sich da in den Räumlichkeiten der Martinskirche draus machen lässt.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch in den bestehenden Kreisen und Gruppen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Gerne nehmen wir hier Ihren Wunsch nach entsprechender musikalischer Gestaltung mit auf.

Da für uns noch vieles neu sein wird, scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Manches mag aufgrund der aktuellen Wohnsituation noch etwas provisorisch ablaufen, aber der Einzug ins Pfarrhaus ist in herbstlicher Sichtweite.

Wir grüßen Sie alle ganz herzlich und wünschen Ihnen eine gute Zeit unter Gottes Segen!

Ihre Pfrin. Tamara Schäfer und Ihr Pfr. Ingo Schäfer mit Johanna, Pauline und Antonia

Unsere Vakanzpfarrer haben einen tollen Job gemacht!

„Unter Ihrer Obhut haben wir uns sehr gut aufgehoben gefühlt“-
mit diesen Worten verabschiedete sich Ende Mai der Kirchenvorstand von
Pfr.i.R. Hannes Georg, der sich mit viel Arbeitseinsatz um die Gemeinde in der
Vakanzzeit von Oktober an gekümmert hatte.

Danach stand den Ehrenämtlern bis Ende Juli Pfarrer Christoph Rode hilfreich zur Seite.
Herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit!

Getauft wurden ab April 2019:

(14.04.) David Kraus
(09.06.) Emilia Pape
(23.06.) Jan Henrik Sellheier

beraten • pflegen • begleiten
Gemeinde.Diakonie
Station Bad Hersfeld
Tel.: 06621-95 92 92

„Gerade jetzt“: Am 22. September wählen die Gemeindeglieder ihre neuen Kirchenvorsteher

„Gerade jetzt – Dein Kreuz zählt“, so lautet das Motto für die Kirchenvorstandswahl am 22.9.2019. Kirchengemeinden sollten präsent und gut aufgestellt sein, denn sie prägen unsere Gesellschaft. Wofür steht Kirche in unserer Gemeinde? Was wünschen und was brauchen wir? Wofür setzen wir uns mit unserer Gemeindearbeit vor Ort ein? Was ermutigt, begeistert uns? Diese Fragen müssen wir uns stellen. Es muss nicht gleich Antworten auf sie geben, aber wir sollten uns immer wieder über sie Gedanken machen. So bleibt Gemeindearbeit „lebendig“.
In unserer Gemeinde werden 6 Mitglieder des Kirchenvorstandes gewählt. Bis zu drei Kirchenvorsteher können im Nachhinein dazu berufen werden.

Wer wählt?
Wählen können alle Gemeindeglieder ab dem erfüllten 14. Lebensjahr. Grundlage der Wählerliste ist die Liste der Gemeindeglieder. Unsere Kirchengemeinde bildet einen Stimmbezirk. Das Wahlrecht kann nur in dem Stimmbezirk ausgeübt werden, in dessen Wählerliste der Wahlberechtigte aufgenommen ist. Wenn Sie überprüfen möchten, ob sie darin aufgenommen sind, gibt Frau Pfromm im Kirchenkreisamt darüber Auskunft.
Sie erreichen sie unter (06621) 927210, montags bis donnerstags von 8.30 bis 16.00 Uhr.

Termine:
Ab dem 27. August werden die Wahlbenachrichtigungsbriefe per Post an die Haushalte versandt.

Am Sonntag, 1. September, stellen sich die Kandidaten und Kandidatinnen im Gottesdienst um 10 Uhr der Gemeinde vor.

Briefwahl: Gemeindeglieder, die in die Wählerliste eingetragen sind, können ihr Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben. Wer von der Briefwahl Gebrauch machen möchte, benötigt einen Wahlschein. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss nachweisen, dass er hierzu berechtigt ist. Wahlscheine können vom Montag, 26. August, bis zum Samstag, 21. September 2019, schriftlich oder mündlich bei dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands bzw. im Pfarramt und am Wahltag bis 12 Uhr beim Wahlvorstand im Wahlraum beantragt werden.

Onlinewahl:
Statt der Stimmabgabe am Wahltag oder per Briefwahl können Sie in der Zeit vom 27. August bis 16. September 2019 im Internet ebenfalls an der Kirchenvorstandswahl teilnehmen. Auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte finden Sie die Zugangsadresse.

Das Wahlbüro im Gemeindesaal der Martinskirche ist am Sonntag, 22. September 2019, von 9.00-18.00 Uhr besetzt.

Wir laden Sie herzlich an diesem Tag zum Ernte-Dank-Gottesdienst um 10 Uhr in unsere Kirche ein.

Werner Herbert

Ich bin seit 18 Jahren Mitglied des KV der Martinskirche, davon seit mehr als zehn Jahren als stellvertretender Vorsitzender. Ich unterrichte als Oberstudienrat an der Modellschule Obersberg die Fächer Wirtschaft und Politik und freue mich darauf, dass unsere Pfarrstelle seit dem 1. August wieder besetzt ist. Ich bin gespannt, wie sich die Arbeit in den nächsten Jahren in der neuen Konstellation weiterentwickelt und freue mich darauf, dabei mitwirken zu können. Besondere Freude habe ich daran, mit der Gemeinde Gottesdienste feiern zu können. Für die Martinskirche bin ich zudem im Bau- und Finanzausschuss des Kirchenkreises aktiv.

Sylvia Braun

Mein Name ist Sylvia Braun, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich helfe bereits mit beim Cafe St. Martin in unserer Kirchengemeinde und würde mich gerne in die Seniorenarbeit einbringen.

Jutta Annuseit

Mein Name ist Jutta Annuseit, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Ich arbeite als Industriekauffrau. Der eine oder andere kennt mich vielleicht noch vom Kindergottesdienstteam oder vom Krippenspiel. Nun möchte ich mich gerne im Kirchenvorstand engagieren, da mir die Verbindung zur Kirche wichtig ist.

Christopher Göbel

Mein Name ist Christopher Göbel. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand der Martinskirche, weil ich mitwirken, mitgestalten und mitarbeiten möchte. Dazu möchte ich mich mit meinen Erfahrungen vor allem bei den Themen Journalismus, Fotografie und Musik einbringen. Und ich freue mich auf eine künftige Zusammenarbeit mit dem Pfarrer-Ehepaar Schäfer.

Vera Hettenhausen

Sechs Jahre, in denen ich Kirchenvorsteherin unserer Kirche bin, sind rasch vergangen. Ich habe mich damals auf ein unbekanntes Terrain begeben, auf dem ich mich jetzt heimisch fühle. Aufgaben, die ich gerne mache, erfüllen mich. Ich kümmere mich um die Kirchen-Webseite, zu deren Rundumerneuerung ich vor sechs Jahren beitrug. Mein Steckenpferd ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb bin ich auch im Redaktionsbeirat des Martinskuriers. Gerne unterstütze ich die Jugendarbeit und das kulturelle Programm der Kirche. Ich habe Konfirmandenfreizeiten begleitet und manchen Gottesdienst mitgestaltet. All dies möchte ich weiter tun und hoffe deshalb auf Ihre Stimme. Herzlichen Dank!

Barbara Fenner-Latzel

Dorothee Lengemann

Mein Name ist Dorothee Lengemann, ich bin 43 Jahre alt. Mit meinem Mann und 3 Kindern (12,9,3) lebe ich hier in der Gemeinde. Ich bin seit 6 Jahren im KV der Martinskirche und möchte mich gerne wieder zur Wahl stellen. Mit den bisher gewonnenen Erfahrungen und meiner Verbundenheit zur Kita möchte ich mich gerne weiter für die Interessen unserer kleinsten Gemeindemitglieder einsetzen und dazu beitragen, die Lücke der Gemeindearbeit zwischen Kita und Konfirmation zu schließen. Es wäre schön, wenn es uns gelingen würde, Kinder, Eltern und Großeltern, für den Glauben und die christliche Gemeinschaft zu begeistern. Ich möchte versuchen, den Bogen über die Generationen zu spannen. Dass Alt und Jung gemeinsam Gemeinde leben. Ich freue ich auf neue Herausforderungen, Begegnungen und Abläufe ebenso wie auf gewohnte Rituale, vertraute Menschen und liebgewonnene Freunde. Ich freue mich auf SIE!

Dr. Wolfgang Thon

Ein guter Teamplayer
Andrea Baumgarten feiert ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in der Ev. Kindertagesstätte Martinskirche

„Meine Güte, willst du dich denn ein Leben lang um die Kinder anderer Leute kümmern“, hatte ihre Oma damals gefragt. „Ja“, lautete die Antwort von Andrea Baumgarten. Genau das war nämlich schon in frühen Jugendjahren ihr Berufswunsch gewesen. „Ich habe die Nachbarskinder auf der Schaukel angeschubst und wollte immer schon Erzieherin werden“, erzählte sie lachend. Zielstrebig verfolgte sie deshalb den Weg bis dahin. 1974 absolvierte sie ihr zweijähriges Vorpraktikum im Asbacher Kindergarten, danach besuchte sie zwei Jahre lang in Kassel die Fachschule für Sozialpädagogik im Ev. Fröbelseminar. Nach ihrem Anerkennungsjahr in der Friedrich-Ebert-Straße in Hersfeld kam sie am 29. Juli 1979 als 20-Jährige in die Kindertagesstätte der Martinskirche. Baumgarten erinnerte sich gerne an den schönen Moment ihrer Hochzeit in unserer Kirche, als die Kinder der Kita Spalier standen. 1982 und 1986 kamen ihre Töchter zur Welt. Nach zweijähriger Pause kehrte Baumgarten 1988 an ihren Arbeitsplatz zurück. Auch heute noch sei Erzieherin ihr Traumberuf, sagte sie. Doch leider nähmen die Schreib- und Verwaltungsarbeiten immer mehr Zeit in Anspruch. „Dabei ist es doch viel wichtiger, sich um die Kinder als um Bilanzen zu kümmern“, ist ihre Überzeugung. Kita-Leiterin Eveline Leiter-Bublitz, die seit 1985 mit der Jubilarin zusammenarbeitet, lobte Baumgartens Zuverlässigkeit und Engagement: „Sie packt an, wenn Arbeit sich anhäuft. Und sie ist ein lieber Mensch, den ich besonders schätze, weil sie einen mit Ideen immer zurück auf die Spur bringt.“ Sie ist eben ein guter Teamplayer. Die Martinskirchengemeinde sagt herzlichen Dank für den jahrelangen liebevollen und tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Kinder!

Von Vera Hettenhausen

Andrea Baumgarten mit ihrer Enkeltochter

Vogelhochzeit in der Kirche

Mit einem lustigen Singspiel überraschte das Team der Evangelischen Kindertagesstätte Martinskirche die Besucher zum „Tag der offenen Tür“ am 18. Mai in der üppig dekorierten Kirche. Passend zur fertigen Erweiterung der Kita lautete das Thema des Projekttages „Wir werden immer größer“. Und ebenso passend war auch das Spiel von der Vogelhochzeit ausgewählt worden, indem das Vogelmänchen ein hübsches Weibchen findet und mit ihm eine Familie gründet. Nach der Aufführung wurden die Gäste in der Kita mit allerhand Leckereien bewirtet.

Gute Wünsche in Ballons

Viele Gäste waren zur offiziellen Eröffnung der zwei neuen Krippenräume am 29. Mai in unsere Kindertagesstätte gekommen. Ein Herzenswunsch sei nun in Erfüllung gegangen, sagte Eveline Leiter-Bublitz, die Leiterin, zur offiziellen Inbetriebnahme der neuen Räume. Sie meinte damit nicht nur ihren Wunsch, sondern auch den vieler Kinder und Eltern. Die Feier begann mit den Lieblingsliedern der Kita-Kinder. Natürlich fehlte nicht das Lied vom Bodo und seinem Bagger, das in den letzten Monaten auf der Hitliste ganz oben stand. Leiter-Bublitz bedankte sich bei den Eltern und den Anwohnern für ihr Verständnis angesichts der Unannehmlichkeiten. Ein Name fiel öfters, und zwar der des langjährigen Pfarrers der Martinskirche, Karl-Heinz Barthelmes. Leider konnte er nicht anwesed sein, bedauerten viele. Er war über zehn Jahre lang mit seinem „Plänchen“, wie er sagte, immer wieder zu den Verantwortlichen gegangen, um sie von dem nötigen Umbau zu überzeugen. Leiter-Bublitz dankte der Landeskirche, der Stadt und dem Landkreis für die Finanzierung. Die älteren Kinder hatten für die Kleinen jede Menge guter Wünsche vorbereitet und diese in Ballons gesteckt. „Viel Sonnenschein und schöne Lieder“ und „viel Spaß und Freude“ stand auf den Zetteln.

Als die Ballons gen Himmel aufstiegen, schauten ihnen alle lange nach. Danach wurden drinnnen symbolisch die Bänder zum Eintritt in die neuen Räume zerschnitten und der Architekt Frank Dorbritz konnte diese ihrer Bestimmung übergeben: Nun können die Kinder die Räume erobern.

EV. KINDERTAGESSTÄTTE MARTINSKIRCHE BAD HERSFELD

SCHLIPPENTAL 39 | 36251 BAD HERSFELD
06621/71929 kita.martinskirche.hersfeld@ekkw.de

Fotos und Texte: Vera Hettenhausen

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Martinskirchengemeinde Bad Hersfeld

vom 28. Oktober bis 2. November 2019

Abgabestelle(n):

Ev. Kirche
Gemeindehaus

Schlippental 39
36251 Bad Hersfeld

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

2. Hand Basar

Baby-, Kleinkinder-, Frühjahrs - und Sommerbekleidung, Spielsachen, Kinderzubehör, gut erhaltene Kinderbücher, usw.

am Samstag,
14. September 2019,
von 13.00 - 15.00 Uhr

In den Gemeinderäumen der ev. Martinskirche, Schlippental, in Bad Hersfeld.

NEU:
Mit Beschäftigungsangebot für die Kinder

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Nummernvergabe unter:
foerderverein.martinskids@gmx.de

Der Basar wird von dem Förderverein der ev. Martinskirche „Martinskids e.V. „ angeboten.

DIAKONIE-SAMMLUNG

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Haussammlung für die Diakonie durchgeführt (18.-27. September). Wie jedes Jahr ist es die Aufgabe des aktuellen Konfirmandenjahrganges, mit einer Sammelliste von Haus zu Haus zu gehen und um eine Spende zu bitten. Die Listen sind unterschrieben und gesiegelt. Bitte empfangen Sie die Mädchen und Jungen freundlich. Sie sammeln für Café Grenzenlos.

Lücken im Archiv

Wir suchen folgende Ausgaben unseres Martinskuriers für das Archiv unserer Kirchengemeinde:
Juni bis August 2010, März bis Dezember 2011,
Januar bis März 2012
Wer hat vielleicht diese Ausgaben noch aufgehoben und ist so lieb, Sie uns zu überlassen?

Vielen Dank fürs Suchen!

Liebe Gemeindeglieder,

unsere Sommerfahrt haben wir dieses Jahr **nach Fritzlar und zum Edersee** geplant.

Wir alle kennen Fritzlar als Dom- und Kaiserstadt und sie zählt zu den schönsten Fachwerkstädten Deutschlands. Viel Interessantes erfahren wir während eines geführten Stadtrundgangs durch die historische Altstadt. „Ort des Friedens“, der heutige Ortsname, ist von der alten Bezeichnung Friedeslar abgeleitet.

In dem Landgasthof Ederaue im Restaurant „Kutsche Stub`“ findet das gemeinsame Mittagessen statt.

Anschließend geht die Fahrt weiter Richtung Naturpark Kellerwald zu einem der größten Stauseen Europas - dem Edersee. Hier wartet eines der modernen Fahrgastschiffe auf uns und während der zweistündigen Rundfahrt – hoffentlich bei herrlichem Sommerwetter – genießen wir Wasser, Wind und Wellen. Für Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt.

Ich hoffe, ich habe Ihre Reiselust geweckt, und lade Sie zu dieser erlebnisreichen Fahrt ganz herzlich ein.

Reisetag:	**15.08.2019**
Abfahrtszeit:	**8.00 Uhr**
Abfahrtsort: Martinskirche	
Rückkehr voraussichtlich	**18.00 Uhr**
Fahrpreisbeteiligung	**15.00 €**

Foto: Hans Braxmeier

Eine Anmeldeliste liegt in der Kirche aus (oder tel. 06621/3737).
Es wird sicher eine erlebnisreiche Fahrt und ich hoffe auf rege Beteiligung ihrerseits.

Bis dahin mit freundlichen Grüssen,
Traute Hinz

EINLADUNG ZUR GYMNASTIKGRUPPE

Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben.

Seit 36 Jahren begleitet dieser Leitsatz die Frauen-Gymnastikgruppe der Martinskirche. Nun sind wir aber alle etwas älter geworden und einige Mitturnerinnen mussten aus gesundheitlichen Gründen leider ausscheiden. Kurzum – wir brauchen Nachwuchs. Manchmal bedarf es nur eines kleinen Anstosses um ein, vielleicht schon länger gehegtes, Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Kommen Sie doch mal zu einer Schnupperstunde! Sie sind herzlichst eingeladen.

Wo? **Turnhalle der Schule an der Sommerseite.**
Wann? **Immer montags von 16.30 bis 17.45 Uhr (außer in den Ferien).**

Wir freuen uns sehr auf Sie.
Bis bald, Traute Hinz

Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation!

Es war ein feierlicher Gottesdienst am 12. Mai 2019.
Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Das Licht der Welt

Im Gottesdienst am 23. Juni 2019 stellten sich die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen der Martinskirche vor.
Diakonin Sabine Kampmann, die auch deren Konfirmandenunterricht zurzeit leitet, griff das Doppelbibelwort vom Salz und vom Licht
aus Mt 5, 13 - 16 auf:

„Jesus spricht: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?
Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt.
Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.
Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, dann leuchtet sie allen im Haus.
So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

„Ihr seid auch das Licht der Welt, das Salz in der Kirche“, sagte Kampmann zu den jungen Menschen.

Fotos: Hettenhausen

Fotos und Text: D. Lengemann

Aktionstag zum Thema „Der gute Hirte“

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen besuchten am 4. Juni 2019 den Konfi-Tag in der Evangelischen Jugendbildungsstätte am Frauenberg.

In verschiedenen Workshops bearbeiteten, besprachen und erlebten sie die einzelnen Verse des beliebten Psalms 23. In der Station 1 malten oder skizzieren sie, was ihr „Held“ bzw. die Person mitbringen muss, bei der sie sich sicher fühlen. Station 2 verdeutlichte durch Klettern und Halten, wie schön es ist, etwas gemeinsam zu schaffen. In der Station 3 ging es darum, im Dunkeln zu vertrauen, zu führen und sich führen zu lassen.
Als Aktion 4 deckten sie Tische in Form einer Rallye ein. Nach dem Tischgebet wurde gemeinsam gegessen. Innehalten war die Aufgabe von Station 5: Eine kurze Andacht stand auf dem Programm. Unser Konfis meisterten alle Aufgaben mit viel Spaß.

CHURCH@NIGHT

Fotos und Text: S. Kampmann

Auf Wunsch der im Mai konfirmierten Jugendlichen gab es mit Sabine Kampmann noch eine besondere Veranstaltung: Am 28.Juni übernachtete die Gruppe in der Martinskirche. Es begann abends mit einer Engel-Andacht und dann gab‘s großes Kino. Es war toll und alles hat gut geklappt. Besonders Frau Opfer hat sich sehr engagiert für die Technik der Film-Vorführung. Nach einem opulenten Frühstück und einer lustigen Spiele-Runde ging es am nächsten Morgen wieder heim. Als Entschädigung für die unruhige Nacht bekam Sabine Kampmann eine Gurkenmaske und weitere Wellness-Produkte zur Entspannung geschenkt, was sie sehr originell fand.

Heiliger und Kirchenvater: Sophronius Eusebius HIERONYMUS (ca. 347 - 419/20)

Vier Männer werden als „doctores ecclesiae“ der abendländischen Kirche bezeichnet: Ambrosius, Hieronymus, Augustinus und Papst Gregor der Große, der jedoch einer späteren Epoche angehörte. Die ersten drei waren Zeitgenossen und wirkten in der kurzen Periode, die zwischen dem Sieg der katholischen Kirche im römischen Imperium und dem Barbareneinfall lag. Hieronymus überlebte die Plünderung Roms durch die Goten unter Alarich (410) um zehn Jahre; Augustinus erlebte den Einfall der Vandalen in Afrika und starb, als sie Hippo, seinen Bischofssitz, belagerten. Unmittelbar nach ihrer Zeit waren die Herren Italiens, Spaniens und Afrikas nicht nur Barbaren, sondern zudem noch arianische Ketzer (Anhänger der Lehre des Priesters Arius, wonach Christus nicht wesensgleich mit dem Vater, sondern ein Geschöpf des Vaters aus dem Nichts sei). Auf Jahrhunderte hinaus verfiel die Zivilisation und Kultur. Während des sog. ‚dunklen Zeitalters“ und der mittelalterlichen Epoche (etwa ab dem 8. Jahrhundert) wurden die drei doctores als Autoriäten verehrt, die mehr als als alle anderen die Struktur vorgaben, die die Kirche allmählich annahm. Hatte Ambrosius (Bischof von Mailand) eine geistliche Konzeption des Verhältnisses von Kirche und Staat erarbeitet, so trug Hieronymus wesentlich zum Entstehen der Mönchsbewegung bei. Auch schenkte er der Kirche eine Bibelübersetzung ins Lateinische, die sog. Vulgata („die überall verbreitete“). Augustinus wiederum bestimmte die Theologie der Kirche bis zur Reformation und beeinflusste mithin einen großen Teil der Lehren Luthers und Calvins. Da jeder dieser drei Heiligen unzählige Briefe abfasste, von denen viele erhalten geblieben sind, wissen wir, dass Augustinus an alle und jeden über die Lehre oder die Kirchendisziplin schrieb, Hieronymus seine Briefe hauptsächlich an Damen richtete und ihnen Ratschläge erteilte, wie sie ihre Jungfräulichkeit bewahren könnten, während Ambrosius seine Anliegen an die Kaiser sandte, nicht selten um ihnen vorzuhalten, inwieweit sie ihre Pflichten verabsäumt hätten. Mutig und geschickt, die Macht der Kirche zu festigen, konnte ihm in seiner Eigenschaft als Politiker keiner seine herausragende Stellung streitig machen. Als Philosoph aber war Augustinus und als Gelehrter Hieronymus bedeutender.

„Heiligkeit ohne Bildung nützt nur ihrem Träger. Soviel sie einerseits durch das Verdienst eines tugendhaften Lebens an der Kirche Christi aufbauen kann, soviel zerstört sie anderseits dadurch, dass sie die Gegner nicht zu widerlegen vermag.‘ In dieser kurzen Feststellung sind die beiden Ideale angesprochen, denen Hieronymus zeitlebens nacheiferte. Sein Bestreben, Heiligkeit und Bildung gleichermassen zu verwirklichen, hat uns zur Veranschaulichung Albrecht Dürer in seinem Stich „Hieronymus im Gehäus“ bildlich umgesetzt. Doch so beschaulich und friedlich wie der von Dürer dargestellte, ganz in seine Tätigkeit versunkene, gelehrte Greis mit dem Heiligenschein inmitten seiner Bücher wirkt, ist weder das Leben des Hieronymus verlaufen noch er selbst je gewesen. Im Gegenteil. Hieronymus war ein geradezu streitsüchtiger Mensch, sodass wir davon ausgehen können, dass er in seinem Streben nach Bildung wesentlich erfolgreicher gewesen sein dürfte als bei seinem Bemühen um Heiligkeit.

Bildung hieß für Hieronymus: Kenntnis der antiken Literatur, sprachliche Eleganz, Treffsicherheit im Ausdruck, ein gepflegter Stil, kurzum alles, was sich für ihn mit dem Namen Ciceros, des verehrten Meisters der Rhetorik, verband.

In einem seiner Briefe erzählt er von einem Traum, in dem er sich vor dem Richterstuhl Christi wiedergefunden habe und von diesem mit den Worten „ein Ciceronianer bist du und kein Christ“ wollen. zurückgewiesen worden sei, worauf er voller Angst geschworen habe, dem Streben nach rein weltlicher Bildung hinfort entsagen zu wollen.
Unter dem Begriff „Heiligkeit“ verstand Hieronymus Askese und Mönchtum. Ein erster Versuch als Einsiedler zu leben scheiterte, weil er es nicht habe über sich gewinnen können, auf seine Bücher zu verzichten, und sie in die Wüste mitgenommen hatte. „Und so wollte ich elender Mensch, der ich war, fasten, nur um nachher Cicero lesen zu können.“ Einen zweiten Anlauf unternahm er wohl eher notgedrungen, als nach dem Tod des Papstes Damasus, seines Freundes und Gönners, in Rom kein Platz mehr für ihn war. Offenbar hatte er sich zu viele Feinde geschaffen und musste, wie von den meisten Stationen in der ersten Hälfte seines Lebens, auch von hier im Streit weggehen. Die zweite Hälfte verbrachte er in Bethlehem als Leiter einer Klostersiedlung. Aber auch dort war sein Leben bis zu seinem Tod 419/20 mehr von seiner wissenschaftlichen Arbeit und seinen literarischen Fehden bestimmt als von Liebe und Demut in der Nachfolge Christi.

Von Karin v. Baumbach

KLAVIERBAU FENNER
Bad Hersfeld

Barbara Fenner-Latzel
Klavierbauerin BDK
Telefon 06621-41298

Verkauf und Vermietung von Klavieren, Flügeln und Cembali sowie Stimmungen und Reparaturen nach telefonischer Vereinbarung

Neue Organistinnen im Kurzporträt

Die Martinskirchengemeinde freut sich, dass sie nach langer Suche zwei hervorragende Organistinnen gefunden hat, die sich den Dienst an der Orgel aufteilen.

Elke Suck-Iffland

„Ich bin Kirchenmusikerin und wohne in Bad Hersfeld.
Ab 1. Juni habe ich die Stelle in der Martinskirche zu 50 % übernommen.
Als Organistin bin ich noch in Breitenbach tätig, wo ich auch die Neue Kantorei leite. In Bad Hersfeld leite ich den Chor Singclusive und in Rotenburg ein Cello-Ensemble,
eine irisch/schwedische Folkgruppe und das Renaissance Consort. Ich arbeite als Musikpädagogin in eigener Musikschule in Bad Hersfeld und Rotenburg.“

Eva Langhans

„Ich bin Organistin und wohne in Bad Hersfeld. Jetzt schon begleite ich Gottesdienste in der Martinskirche.
Ab 1. Dezember übernehme ich eine viertel Stelle in der Kirche.“

Für den Frieden

Eine außergewöhnliche Veranstaltung für den Frieden durften die Besucher der Martinskirche am 2. Juni erleben. Angeregt und organisiert von Kirchenvorsteher Dr. Thon verband der Abend Herz und Verstand in besonderer Weise: Auf Andacht und Vortrag folgte ein Klavierkonzert.
Friedenspfarrerin Müller-Langsdorf zeigte in ihrer Andacht anhand der Jahreslosung „Suche den Frieden, und jage ihm nach!“ (Psalm 3415), dass der Aufruf zum aktiven Einsatz für den Frieden ein Grundanliegen der Bibel ist. Dass es aber – ernst genommen – bis heute keine Selbstverständlichkeit, sondern durchaus provokativ ist!
Das „Wir-Du“-Projekt „Weltblick“, das Petra Schachner vom Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit vorstellte, will Friedensbildung schon im Kindesalter beginnen lassen. Grundidee ist die Einbeziehung der Kinder in Kindergarten und Schule bei der Lösung von Friedensproblemen, die ihnen die drei schlauen Handpuppentiere Affe, Elefant und Adler vorstellen. Die Erkenntnis der Kinder ist gefragt. Die Kinder sollen selbst Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Was sie denken, fühlen, mitbringen und lernen, wird ernst genommen und damit weitergearbeitet. Besonders wichtig ist, früh anzufangen und immer wieder deutlich werden zu lassen, wie viele Handlungsweisen Einstellungen und Lebenssituationen mit dem Thema Frieden zusammenhängen.
Viel Erfolg bei der weiteren Arbeit!
Das ganz besondere des Tages war, dass sich an Andacht und Vortrag, die Verstand und Seele berührten, ein überwältigend schönes Klavierkonzert anschloß, das Herz und Seele berührte und das Gehörte nachschwingen ließ. Die südkoreanische Pianistin You Kyong Kim spielte allerdings ein Programm, das allein schon durch die Auswahl der Stücke noch ganz andere Dimensionen des Friedens erleben ließ: Vom deutschen Protestanten Bach über den Katholiken Mozart und die Europahymne Beethovens („Freude schöner Götterfunken“) bis zu südkoreanischen und von der Künstlerin selbst arrangierten Werken reichte der Bogen. Vielen Dank You Kyong Kim für dieses besondere Friedens- und Kunsterlebnis, den Vortragenden und ganz besonders Herrn Dr. Thon!

Von Christoph Rode, Pfr.

Foto: Ch. Rode, Pfr.

CAFÉ ST. MARTIN

Liebe Besucher und Besucherinnen des Café St. Martin, liebe Gemeindeglieder,
wir haben folgende Termine für Sie im Angebot :

15. August:	Gemeindefahrt an den Edersee
12. September:	Gesprächsrunde mit Pfrin. Tamara Schäfer
10. Oktober:	Bildernachmittag mit Urlaubserinnerungen aus Norwegen

BEGINN UNSERES CAFÉ ST. MARTIN: 15.00 UHR, WIR SCHLIESSEN UM 17.00 UHR

Mit freundlichem Grüßen,
Traute Hinz

Altersgerecht ist einfach.

DIE WELT
Juli 2016
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Baufinanzierung –
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
8 Banken in Bad Hersfeld
Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net

DIE WELT
September 2017
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Baufinanzierung –
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
8 Banken in Bad Hersfeld
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.iftb.ch

DIE WELT
Dezember 2018
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Baufinanzierung –
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
7 Banken in Bad Hersfeld
Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net

www.spk-hef.de/immo

Damit Sie auch im Alter wählen können:

→ Immobilie altersgerecht umbauen?
→ Immobilie verkaufen oder vermieten?

Wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam eine Lösung! Damit Sie auch im Alter noch Freude am Wohnen haben!

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Florian Volkmann
Tel.: 06621 85-4702
E-Mail: ic@spk-hef.de

Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Gottesdienstplan August bis Oktober 2019

Datum	Uhrzeit		Pfarrer/Lektor/in
04.08.2019 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit	Prädikantin Cornelia Mohr
11.08.2019 8. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr	Einführung von Pfarrehepaar Schäfer Kirchenkaffee	Pfr. Waap
13.08.2019	9.45 Uhr	Einschulungsgottes-dienst	Pfr. Schiller / Pfrin. Schäfer
18.08.2019 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr		Pfr. / Pfrin. Schäfer
25.08.2019 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahl	Pfr. Dr. Brandau
01.09.2019 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidatinnen/-en für die KV-Wahl mit Taufmöglichkeit	Pfr. / Pfrin. Schäfer
08.09.2019 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Kirchenkaffee	Pfr. / Pfrin. Schäfer
15.09.2019 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr		Lektor Werner Herbert
22.09.2019 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Erntedankfest Kirchenvorstand-wahl	Pfr. / Pfrin. Schäfer
29.09.2019 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahl	Pfr. / Pfrin. Schäfer
06.10.2019 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit	Pfr. / Pfrin. Schäfer
13.10.2019 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Kirchenkaffee	Lektor Werner Herbert
20.10.2019 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr		Pfr. / Pfrin. Schäfer
27.10.2019 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahl	Pfr. / Pfrin. Schäfer

Änderungen vorbehalten.

Besuchen Sie unsere Webseite:
www.martinskirche-bad-hersfeld.de

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil

in der 3. Generation!

Bei einem Trauerfall

wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Taktvolle und würdige Erledigung bei niedrigster Preisgestaltung. Überführungen im In- und Ausland, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Bestattungsvorsorge sowie Auskunft und Beratungen kostenlos.

Zwei moderne Spezial-Bestattungswagen.

Bestattungshaus Henniger

ehemaliges Kino „Schauburg"

Kirchheim
Hauptstraße 50
Tel. 0 66 25 / 34 29 70

Bad Hersfeld
Am Neumarkt 30
Tel. 0 66 21 / 1 55 15

Trauerfeier in eigener Kapelle mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten

Tag und Nacht erreichbar!
Wir stellen auch Träger außerhalb der Stadt.

Gemeinde.Diakonie
Station Bad Hersfeld
Tel.: 06621-95 92 92